

Eine Serie neuer *Aphodius*-Arten aus der paläarktischen Fauna. (Col.)

Von **Edm. Reitter** in Paskau (Mähren).

Aphodius (Calamosternus) Clermonti n. sp.

Dem *Aph. Sturmi* sehr ähnlich, ein wenig kräftiger, mit stärkeren, hinten mehr vertieften Punktstreifen der Flügeldecken und durch die gleichen Borstenkränze der hinteren Schienen, sowie die feingerandete Basis des Halsschildes zu *Calamosternus* gehörend, wo er in die unmittelbare Nähe des *A. ferrugineus* Müls. kommt, von dem er sich durch kleineren Körper und die hinten tieferen Punktstreifen entfernt.

Rostbraun, der Scheitel und die Scheibe des Halsschildes dunkler braun, glänzend, die Fühler ganz gelblich. Kopf fein punktuert, mit rot durchscheinenden Rändern, Kopfschild vorne sehr schwach ausgebuchtet, Scheitellinie angedeutet, ebenso in der Mitte derselben ein schwaches, flaches Beulchen. Halsschild fein, zerstreut punktiert, am Grunde mit noch feinerer Punktur, die Basalrandlinie fein und ganz in der Randkante gelegen. Schildchen schmal, an der Basis mit einzelnen Pünktchen. Flügeldecken mit Punktstreifen, diese hinten tiefer, die Zwischenräume flach, kaum punktiert, glänzend. Der gröfsere Enddorn der Vorder-schienen etwa so lang als das erste Tarsenglied.

2 schlecht erhaltene ♀ von Aresch in Transkaukasien; von Herrn Jos. Clermont in Morceux (Landes, Frankreich) gütigst eingesendet.

Aphodius (Nialus) Matthiesseni n. sp.

Neue Art, ganz vom Aussehen eines *Bodilus sordidus* F., aber der Thorax ist an der Basis nicht gerandet und deshalb zu *Nialus* gehörend, wo er durch seine Gröfse nach *lividus* eine gesonderte Stellung einnimmt. Ziemlich parallel, wenig gewölbt, glänzend, gelbbraun, der Scheitel, die Scheibe des Halsschildes und ein kleiner Flecken neben dem Seitenrande, dann die Kante der Deckennaht schwärzlichbraun, Basis, Seiten, Spitze, sowie der zweite Zwischenraum der Flügeldecken gewöhnlich etwas heller gefärbt. Kopf schmaler als der Halsschild, vorn dicht, hinter der Stirnnaht sehr fein, einzeln punktiert, Clipeus am Ende schwach ausgerandet, Wangenwinkel etwas vorstehend, abgerundet, beim ♂ die Stirnnaht in der Mitte mit stumpfem Tuberkel. Halsschild so breit als die Flügeldecken, quer, beim ♂ fast glatt, nur mit spärlichen, höchst feinen Pünktchen einzeln besetzt, beim ♀ nach vorn etwas verschmälert, deutlicher, wenig dicht punktiert, dazwischen am Grunde mit noch erkennbaren feineren Pünktchen. Schildchen

schmal, an der Basis einzeln punktiert. Flügeldecken mit Punktstreifen, diese an der Spitze nicht tiefer eingeschnitten, die Punkte die Streifenränder etwas übergreifend, der Nahtstreif hinten allein stärker vertieft und hier der Naht stark genähert, die flachen Zwischenräume höchst fein, beim ♀ etwas deutlicher punktiert. Enddorn der Vorderschienen beim ♂ kräftiger, die Spitze am Ende kurz und plötzlich umgebogen. Erstes Glied der Hintertarsen so lang als die zwei nächsten zusammen, der grössere Enddorn etwas länger als das erste Tarsenglied. Vorderschienen beim ♂ nach beiden Richtungen (oben und unten) dichter und länger mit Haaren bewimpert.

Länge: 5,5—6 mm.

Aus Mittelpersien. Von Herrn A. Matthiessen in Anzahl gesammelt.

Aphodius (Plagiogonus) nefandus n. sp.

Schmutzigbraun, die Oberseite heller gelbbraun, der Scheitel und die Mitte des Halsschildes dunkelbraun, Fühler und Beine braungelb. Kopf breit, spärlich punktiert, Clipeus am Ende schwach ausgebuchtet, Wangenwinkel klein, vorragend. Halsschild quer, so breit als die Flügeldecken an der Basis, breiter als der Kopf, Basis ungerandet, die Seiten heller gelbbraun, oben fein, wenig dicht, an den Seiten dichter punktiert, glänzend, feinere Punkte dazwischen bei stärkerer Vergrößerung erkennbar. Schildchen normal dreieckig, glatt. Flügeldecken in der Mitte etwas erweitert, von da zur Spitze plötzlich verengt, mit stärkeren Punktstreifen, die Punkte die Seitenränder übergreifend, die Zwischenräume leicht, an der Spitze stärker gewölbt, glatt, der fünfte, siebente und achte vor der Spitze verkürzt, aber wenig prononciert; Schultern mit gelben Härchen bewimpert. Die Borstenkränze der hinteren Schienen wenig ungleich, die Tarsen dünn, das erste Glied der Hintertarsen um die Hälfte länger als das nächste, der obere Enddorn der Hinterschienen so lang als das erste Tarsenglied.

Länge: 4 mm.

Unter den bekannten Arten schon durch die ziemlich eiförmige, hell-schmutziggelbbraune Färbung kenntlich.

Mandschurei (Chersoumin); nach einem von Herrn N. Starck mitgeteilten weiblichen Exemplare beschrieben.

Aphodius (Phaeaphodius) Jouravliowi n. sp.

Dem *A. Solskyi* Harold in Form und Gröfse zum Verwechseln ähnlich, aber flacher als dieser, und die Hinterwinkel des Halsschildes sind mit den Seiten und der Basis vollständig gerandet.

Schwarz, ziemlich flach, Fühlerbasis und Beine rostrot. Kopf breit, schmaler als der Halsschild, Wangenwinkel gerundet, vortretend, Clipeus vorne ziemlich tief ausgerandet und in der Mitte leicht niedergedrückt, fein, ungleich, an den Seiten dichter punktiert. Stirnsutur angedeutet, Stirnhöcker beim ♂ nur schwach angedeutet; Halsschild so breit als die Flügeldecken, quer viereckig, an den Seiten leicht gerundet, dicht gelblichweiss, mälsig lang bewimpert, Seiten und Basis stark, in der Mitte etwas feiner gerandet, Scheibe, besonders in der Mitte spärlich und zerstreut, ziemlich stark punktiert, dazwischen wenig dicht äusserst feine Pünktchen eingestreut; Schildchen länglich, mit einzelnen Pünktchen besetzt. Flügeldecken doppelt so lang als der Halsschild, parallel, hinten gemeinschaftlich abgerundet, vorne an den Seiten ziemlich lang hell bewimpert, oben mit mälsig tiefen Punktstreifen, die Punkte greifen nicht deutlich die Streifenränder an, die Zwischenräume flach, kaum sichtbar punktuert, um das Schildchen, dann die Nahtkante und der Spitzenrand heller braun. Beine rostrot, die Vorderschienen mit 3 von der Schiene rechtwinkelig abstehenden Zähnen, nur der letzte mehr nach vorne gerichtet, der Enddorn beim ♂ am Ende mit plötzlich kurz umgebogener Spitze. Erstes Glied der Tarsen der 4 hinteren Füsse langgestreckt, fast so lang als die 3 nächsten Tarsenglieder zusammen, der grössere Enddorn der Hinterschiene fast so lang als das erste Tarsenglied.

Länge: 6 mm.

Bei einer Varietät vom Altaigebirge sind die Flügeldecken braungelb, und an den Seiten befindet sich ein schwarzer, breiter Längswisch, der von der Mitte an die gelben Seitenränder nicht berührt: Var. *Latoni* nov.

Uralks, im Steppenland südlich vom Ural. Von Herrn Professor Jouravliow gütigst eingesendet.

Aphodius (Orodalus) fortimargo n. sp.

Von der Gestalt und Grösse des *Amidorus unicolor* Ol., aber wegen dem schmälern Schildchen zu *Orodalus* gehörend und von den Arten dieser Gruppe durch seine Grösse und Skulptur auffallend abweichend.

Kopf schmaler als der Halsschild, äusserst dicht und ziemlich stark runzelig punktiert, Stirnnaht deutlich, auch beim ♂ ungehöckert, die Wangenwinkel wenig vorragend, abgerundet, Kopfschild vorne breit und flach ausgerandet. Halsschild so breit als die Flügeldecken, quer, an den Seiten stark gerundet, einfach dicht und fast gleichmälsig punktiert, glänzend, die Seiten und die Basis dick strichförmig gerandet, Schildchen ziemlich

schmal. Flügeldecken oval, beim ♀ hinter der Mitte am breitesten, mälsig stark gestreift, die hintere ist deutlich stärker vertieft, in den Streifen wenig deutlich punktiert, die Zwischenräume schwach gewölbt, wenig dicht, die äußeren deutlicher punktiert, der zweite oder der dritte Zwischenraum an der Spitze breiter. Vorderschienen mit 3 starken Zähnen, beim ♂ nach oben mitunter dichter mit greisen Haaren bewimpert, der Enddorn an der Spitze plötzlich kurz umgebogen. Die hinteren Schienen mit ungleichen Börstchen besetzt, die Hintertarsen lang, etwas länger als die Schiene, das erste Glied der Hintertarsen schlank, länger als das Klauenglied, der grössere Enddorn der Hinterschienen die Spitze des ersten Fußgliedes nicht erreichend.

Schwarz, die Fühler gelb, die Palpen, Flügeldecken und Beine rostrot.

Länge: 6,5 mm.

Uralsk. Von Prof. Jouravliow gütigst eingesendet.

Aphodius (Volinus) Hahni n. sp.

Mit *Aph. cervorum* nahe verwandt, aber größer, oben mit starker Punktur, die Flügeldecken mit starken Punktstreifen, die dunkle Färbung der letzteren auf rotem Grunde so verteilt, daß die Naht immer hell verbleibt, und durch nicht deutlich gehöckerte Stirnnaht verschieden.

Var. *A. varicolor* Koshantsch. (Hor. 28. 1894. 124) von Astrachan durch nicht deutlich gehöckerten Kopf, feinere, normale Punktur, anderer Zeichnung und nicht geschwärzte Nahtkante, von *Plustschewskyi* Kosh. l. c. 123, ebenfalls von Astrachan, durch geringere Größe, andere Zeichnung und fast unbewehrte Stirne beim ♂ spezifisch verschieden.

Schwarz, Flügeldecken, der feine Rand des Kopfschildes, ein kleiner Fleck am Seitenrande des Halsschildes, Palpen und Beine rot, auf den roten Flügeldecken mit schwarzen Flecken, und zwar: ein ziemlich viereckiger vor der Mitte am zweiten, dritten und vierten Zwischenraume; ein Längsstreif an den Seiten am siebenten, achten und neunten Zwischenraume, der sich hinten auf die Scheibe nach innen wendet und hinter der Mitte bis zum zweiten Streifen reicht, endlich ein Querfleck (vom zweiten bis siebenten Zwischenraume) vor der Spitze schwarz. Manchmal ist der erste Flecken mit dem hinteren der Länge nach verflossen, ebenso kommt seltener ein kleiner schwarzer Längsfleck an der Basis des fünften Zwischenraumes vor.

Kopf gedrängt, ungleich, fast runzelig punktiert, Wangenwinkel etwas vortretend, Stirnnaht vorhanden, beim ♂ mit sehr undeutlichem Höckerchen. Halsschild so breit als die Flügeldecken,

wenig gedrängt, stark, beim ♂ schwächer punktiert, kleine Punkte sind zahlreich dazwischen; Basis deutlich gerandet, die Seiten und Wangenwinkel spärlich bewimpert. Schildchen normal, punktiert, mit glatten Rändern. Flügeldecken parallel, mit starken Punktstreifen, die Punkte die Streifenränder übergreifend, der Nahtstreif hinten tief eingedrückt, die ebenen Zwischenräume wenig dicht, äußerst fein punktiert. Erstes Glied der Hintertarsen so lang als die zwei nächsten zusammen, der größere Enddorn der Hinterschienen etwas länger als das erste Tarsenglied. Der Enddorn der Vorderschienen beim ♂ und ♀ einfach, etwas zugespitzt.

Länge: 5—5,5 mm.

Uralsk, im Steppenland, südlich vom Ural. (Prof. Jouravliow.)

Aphodius (Acrossus) Viturati n. sp.

Schwarz, wenig glänzend, stark abgeflacht, Flügeldecken und Tarsen dunkelbraun. Kopf halbkreisförmig, groß, stark gerandet, die Wangenwinkel eckig, oben äußerst fein, wenig dicht, kaum sichtbar punktiert, ohne Stirnnaht und ohne Spuren von Höckern. Halsschild quer, von der Breite der Flügeldecken, Hinterwinkel abgerundet, Basis ungerandet, in der Mitte gerundet vorgezogen, oben zerstreut, äußerst fein, kaum sichtbar punktiert, abgeflacht, die Seiten gerundet und sehr dick gerandet, innen neben der Randlinie breit der Länge nach vertieft und daselbst fein runzelig punktiert. Schildchen normal, dreieckig, glatt. Flügeldecken ziemlich kurz, abgeflacht, mit groben, furchenartigen Punktstreifen, diese an der Spitze fast feiner werdend, die gewölbten Zwischenräume kaum punktiert, der zweite Zwischenraum breiter als die anderen, der erste schmal, am Ende der Naht nicht stärker genähert, die Spitze ist fein und kurz, wenig auffällig behaart. Die hinteren Schienen zusammengedrückt, abgeflacht, breit, am Ende mit ungleichen Börstchen bewimpert, das erste Tarsenglied der Hinterfüße sehr lang, so lang als die drei nächsten zusammen, der obere Enddorn der Hinterschienen knapp so lang als dieses erste Tarsenglied.

Durch den punktierten Längseindruck neben den Seiten des Halsschildes leicht kenntlich.

Länge: 7—8 mm.

Chinesisch-Turkestan: Nanschan, von Dr. Holderer in 2 schlechten Stücken erbeutet. Zur Erinnerung an den lebenswürdigen Herrn Abbé Viturat, der vor wenigen Jahren gestorben ist, benannt.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Deutsche Entomologische Zeitschrift \(Berliner Entomologische Zeitschrift und Deutsche Entomologische Zeitschrift in Vereinigung\)](#)

Jahr/Year: 1907

Band/Volume: [1907](#)

Autor(en)/Author(s): Reitter Edmund

Artikel/Article: [Eine Serie neuer Aphodius-Arten aus der paläarktischen Fauna. \(Col.\) 407-411](#)